

Geodaten –

ein grenzübergreifendes Thema

Geodaten werden in vielfältigen Bereichen, wie z.B. Klima, Umwelt, Energie oder Sicherheit, eingesetzt. Dies wird in nationalen, europäischen und globalen Vorhaben für den Ausbau der grenzüberschreitenden Nutzung von Geodaten deutlich. An erster Stelle sind zu nennen:

- **INSPIRE** (INfrastructure for SPatial InfoRmation in Europe): ein europäisches Vorhaben für den Aufbau einer gemeinsamen Geodateninfrastruktur, um Geodaten einheitlich zu beschreiben und über technische Dienste im Internet bereitzustellen
- **Galileo** (Europäisches ziviles Satellitennavigationssystem): ein europäisches Vorhaben zur Positionsbestimmung und Zeitübertragung
- **Copernicus** (GMES - Global Monitoring for Environment and Security): ein europäisches Programm, das eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur für Erdbeobachtung und Dienstleistungen der Geoinformation schafft
- **GEOS** (Global Earth Observation System of Systems): eine Initiative der GEO (Group on Earth Observation), um die globalen Erdbeobachtungskapazitäten miteinander zu vernetzen.

Im IMAGI wird das Vorgehen der Bundesregierung zu den o.g. Vorhaben abgestimmt und koordiniert, insbesondere aus dem Blickwinkel des Informationsbedarfs der Bundesverwaltung und der strategischen Ziele bei der Nutzung durch die Bundesverwaltung.

Ziel der Bundesregierung ist es, Deutschland zu einem weltweit führenden Innovationsstandort für das Geoinformationswesen auszubauen. Der 3. Geo-Fortschrittsbericht der Bundesregierung verdeutlicht die Komplexität der anstehenden Aufgaben bei der Fortentwicklung des Geoinformationswesens im nationalen und internationalen Kontext. Diese Aufgabenstellung bedarf daher einer nationalen ebenenübergreifenden Geoinformationsstrategie.

Teilnehmende Ressorts im IMAGI

- **BMI** Bundesministerium des Innern (Vorsitz)
- **BK** Bundeskanzleramt
- **AA** Auswärtiges Amt
- **BMJ** Bundesministerium der Justiz
- **BMF** Bundesministerium der Finanzen
- **BMW** Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
- **BMAS** Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- **BMELV** Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- **BMVg** Bundesministerium der Verteidigung
- **BMFSFJ** Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- **BMG** Bundesministerium für Gesundheit
- **BMVBS** Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- **BMU** Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- **BMBF** Bundesministerium für Bildung und Forschung
- **BMZ** Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Ständige Gäste im IMAGI:

- **AdV** Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland
- **LG GDI-DE** Lenkungs-gremium der Geodateninfrastruktur Deutschland

Informationen zum IMAGI finden Sie im Internet unter:

www.imagi.de

Kontakt

Geschäftsstelle IMAGI
Bundesministerium des Innern
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn
Telefon: + 49 (0) 228 99 681-31 35
Fax: + 49 (0) 30 18 681-55 089
E-Mail: imagi@bmi.bund.de



Die
Bundesregierung

IMAGI



Der Interministerielle Ausschuss
für Geoinformationswesen (IMAGI)

www.imagi.de

Der Interministerielle Ausschuss für Geoinformationswesen (IMAGI)

Bei der Mehrzahl aller Entscheidungen im Bereich von Politik, Verwaltung und Wirtschaft spielen Geoinformationen eine maßgebliche Rolle. Der Bund ist wegen seiner öffentlichen Aufgaben sowie seiner nationalen und weltweiten Verpflichtungen einer der bedeutendsten Bedarfsträger und Multiplikatoren von Geoinformationen.

Zur ressortübergreifenden Koordinierung des Geoinformationswesens beschloss das Bundeskabinett am 17. Juni 1998 einen ständigen Interministeriellen Ausschuss für Geoinformationswesen (IMAGI) unter der Federführung des Bundesministeriums des Innern einzurichten.

Der IMAGI arbeitet an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Zugang zu Geodaten der Bundesverwaltung und unterstützt die Entwicklung neuer Dienste und neuer Technologien. Die Straffung der Verantwortlichkeiten, eine ressort- und veraltungsebenenübergreifende Nutzung von Geodaten sowie die Ausweitung von Forschungsbedarf wurden 1998 als Aufgaben des IMAGI festgelegt.

Zu den wesentlichen Aufgaben der kommenden Jahre gehört die Umsetzung des Handlungsbedarfs aus dem 3. Geo-Fortschrittsbericht der Bundesregierung (DS 17/11449). Schwerpunkt bildet hierbei die Aufstellung einer nationalen Geoinformationsstrategie unter breiter Einbindung der bestehenden Gremien und Strukturen.

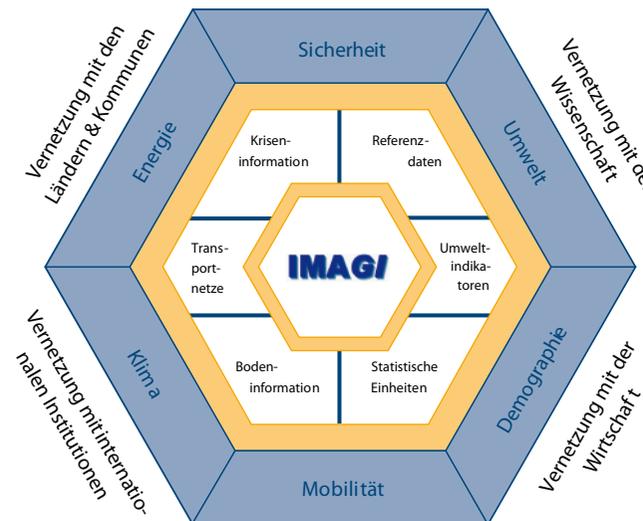
Gemeinsam mit den Ländern und Kommunalen Spitzenverbänden ist der Bund am Aufbau der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) beteiligt. Über den IMAGI koordiniert und berät der Bund die Vorschläge und Beschlüsse des Lenkungsgremiums GDI-DE.

Die IMAGI-Geschäftsstelle im BMI unterstützt bei den Maßnahmen zur Umsetzung von IMAGI-Beschlüssen, -Aufträgen und -Empfehlungen.

Ziele und Aufgaben

- Unterstützung des Aufbaus der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) zusammen mit Ländern und Kommunen
- Abstimmung der Position des Bundes im Geoinformationsbereich in ressort- und veraltungsebenenübergreifenden Gremien
- Verbesserung des Zugangs zu Geodaten und Geodatendiensten über das Geoportal.de
- Erhöhung der Transparenz über Geodaten und Geodatendienste
- Einführung von einheitlichen Normungs- und Standardisierungskonzepten für Geodaten
- Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit im Geoinformationswesen
- Erstellung der Geofortschrittsberichte der Bundesregierung alle vier Jahre
- Mitwirkung bei der Aufstellung einer nationalen Geoinformationsstrategie mit allen Beteiligten

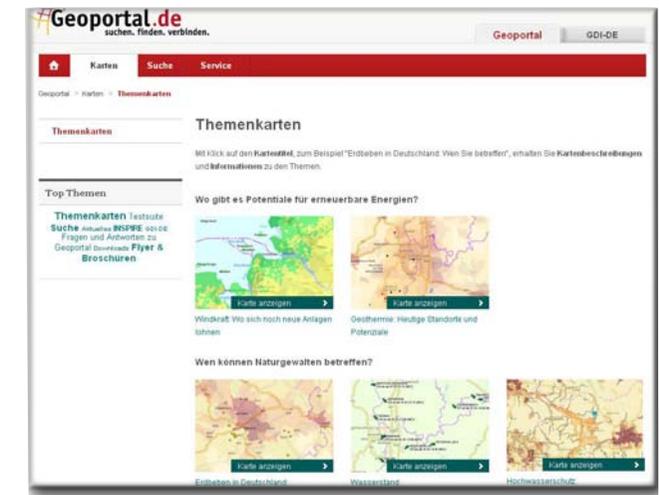
Anwendungsbereiche mit Raumbezug



Geoportal.de:

Geodaten aus Deutschland - Ihr Weg zu mehr Wissen

Landkarten, Luftbilder, Themenkarten von Energie bis Naturschutz: Geoportal.de bietet einen umfassenden Überblick. In Themenkarten werden bundesweit vorliegende Daten zu Informationen für die Praxis miteinander verknüpft, etwa zu chancenreichen Standorten für neue Windkraftwerke.



www.geoportal.de

Im Geoportal.de können Geodaten aus ganz Deutschland über den Geodatenkatalog.de recherchiert werden. Viele Suchergebnisse lassen sich als Karte anzeigen und die angebotenen Informationen miteinander verknüpfen.

Geoportal.de ist ein Service von Bund, Ländern und Kommunen für interessierte Bürgerinnen und Bürger wie für die Fachwelt. Es ist ein aktiver Beitrag der Verwaltung in Deutschland für eine offene Wissens- und Informationsgesellschaft.